

Elisabeth Mestmacher ist Ehrenbürgerin

Überraschung beim
Neujahrsempfang
der Gemeinde
Salzhausen.
200 Bürger kamen
in die Oberschule

VON RAINER KREY

Salzhausen. Das vorher nicht angekündigte Highlight des Nachmittages gab es ganz zum Schluss, kurz bevor das Kuchenbüfett eröffnet wurde: Im Rahmen des Neujahrsempfanges der Gemeinde Salzhausen, zu dem am Sonnabend etwa 200 Besucher in die Aula der Oberschule kamen, ernannten Gemeindedirektor Wolfgang Krause und Bürgermeisterin Bianca Tacke die 73-jährige Elisabeth Mestmacher zur Ehrenbürgerin. Mestmacher ist nach Otto Gellersen (2002) und Klaus Boenert (2021) erst die dritte Person, der diese besondere Auszeichnung verliehen wurde. Von der geplanten Ehrung drang im Vorfeld nichts durch, die neue Ehrenbürgerin war „total überrascht“, freute sich aber sichtlich über die damit verbundene Anerkennung ihres langjährigen ehrenamtlichen Engagements.

Seit 2001 gehört Elisabeth Mestmacher dem Salzhäuser Gemeinderat an, seit 2006 auch dem Samtgemeinderat. Von 2001

bis 2016 war sie stellvertretende ehrenamtliche Bürgermeisterin, von 2016 bis 2021 ehrenamtliche Bürgermeisterin der Gemeinde. Ihr ausgeprägtes Organisations-talent bewährte sich nicht nur in der Politik, auch in ihren weiteren vielfältigen Ehrenämtern brachte sie ihre Fähigkeiten zum Wohle der Gemeinschaft ein. So engagierte sie sich bei der DLRG, bei den Waldbad-Förderern, organisierte den Kirch- und Markttag maßgeblich mit und setzt sich bis heute als Vorsitzende der Deutsch-Polnischen Gesellschaft für die Partnerschaft zwischen Bialy Bór und Salzhausen ein – um nur einige ihrer Tätigkeiten zu nennen. Bürgermeisterin Bianca Tacke bescheinigte ihrer Amtsvorgängerin, „ein ganz großer Gewinn für unsere Gemeinde“ zu sein und sagte: „Es ist Zeit, dir nun etwas zurückzugeben.“

Zuvor hatte Wolfgang Krause, Gemeindedirektor und Samtgemeindebürgermeister, den anwesenden Bürgern zum letzten Mal seinen Jahresrückblick präsentiert – er wird seine Ämter ja bekanntlich zum Ende dieses Jahres niederlegen. In seinem Bericht wies er auf die finanziellen Probleme hin: Die Verschuldung der Samtgemeinde habe Ende 2023 bei rund 14,2 Millionen Euro gelegen. Die Lücke bei den Personalkosten für die elf Kindertagesstätten in der Samtgemeinde belaufe sich auf drei Millionen Euro. Landkreisweit betrage das Kita-Defizit mittler-

weile 54 Millionen Euro, es werde bis 2027 voraussichtlich auf 140 Millionen Euro ansteigen.

Im Jahresrückblick nicht fehlen durften die aktuellen statistischen Daten: 15 230 Bürger hatte die Samtgemeinde Ende 2023, 893 Zuzügen stehen 747 Zuzüge gegenüber. Ohne Zuzüge würde die Samtgemeinde schrumpfen. Nachdem im Vorjahr noch 100 Geburten registriert wurden, wa-

ren es 2023 nur noch 23 – zu wenig, wie Krause feststellte: „Wir benötigen jedes Jahr 120 Geburten“, sagte er. Zu den aktuell dringlichsten Herausforderungen der Politik gehören laut Krause der Windkraftausbau sowie der Fachkräftemangel insbesondere im Kita-Bereich und in der Pflege.

Der Ausblick auf das neue Jahr: In der Gemeinde Salzhausen gehe die Planung für den vor-

sechs Jahren abgebrannten Josthof in die heiße Phase. „Wir haben jetzt einen Investor, mit dem wir sehr weit sind“, so Krause. Angedacht seien ein Hotel und eine kleine Gastronomie. Zudem stehe die Erweiterung des Baugebietes Witthöftsfelde-Süd an, für die Erschließung werde in diesem Jahr ein Kreisverkehr gebaut.

Gemeindebürgermeisterin Bianca Tacke unterstrich, wie

wichtig es sei, sich für den Erhalt von Demokratie, Meinungsvielfalt, Diskussionskultur und gegenseitigem Respekt einzusetzen. „Behaltet es bei, zu diskutieren und anderer Meinung zu sein“, forderte sie die Bürger auf. Unterschiedliche Auffassungen seien befruchtend, nur sei es wichtig, danach wieder zusammenzukommen. Tacke: „Das kann unser Dorf, darauf bin ich richtig stolz!“



Blumen und Urkunde für Elisabeth Mestmacher (Mitte): Salzhausens Bürgermeisterin Bianca Tacke und Gemeindedirektor Wolfgang Krause ernannten die 73-jährige zur Ehrenbürgerin der Gemeinde.
Foto: kr